

Gottesdienstelemente zum Erntedankfest 2018

Lied

GL 891 Alle meine Quellen

Einleitung

Das Erntedankfest im Herbst lädt uns dazu ein, das zu schätzen, was wir haben. Es ist nicht selbstverständlich, genug zu essen zu haben und sich keine Sorgen machen zu müssen, auch morgen noch satt zu werden. Das Fest erinnert uns daran, dass das „täglich Brot“ ein Geschenk ist, mit dem wir sorgsam umgehen wollen.

Das Fest erinnert uns aber auch daran, dass weltweit für viele Menschen die Bedrohungen zunehmen. Ungerechte Verteilung, Naturkatastrophen und Kriege bedrängen die Menschen. Dazu kommen ausbleibende Regenzeiten und die Verödung ganzer Landstriche, verursacht durch den Klimawandel. Selbst in Europa werden Ernten unberechenbarer. Es braucht die Solidarität aller, um gemeinsam Not zu lindern.

Kyrie

Es ist unser Glaube und unsere Hoffnung,
dass Christus bei uns sein will. Öffnen wir
unsere Herzen und rufen wir:

Jesus, auf dich warten die Armen
und Bedrängten.

Auf dich warten die Gewaltlosen.

Auf dich warten die Trauernden.

Herr, erbarme dich und komm.

Jesus, auf dich warten die Barmherzigen.

Auf dich warten die Friedensstifter.

Auf dich warten alle,
die Gerechtigkeit suchen.

Christus, erbarme dich und komm.

Jesus, auf dich warten die Kinder.

Auf dich warten die Dankbaren.

Auf dich warten wir.

Herr, erbarme dich und komm.

Tagesgebet

Gott, viele Bilder und Berichte von Elend und Not bedrücken uns. Stärke durch diese Feier unser Vertrauen in dich und mach uns bereit, dir zu begegnen. Stärke in uns das Verantwortungsgefühl füreinander, damit wir weiterhin geschwisterlich teilen und einander beistehen. Darum bitten wir dich mit Jesus Christus, unserem Herrn und Bruder, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und uns liebt in alle Ewigkeit. Amen.

Lesungen vom Tag

Antwortgesang

Evangelium vom Tag

Predigt/Ansprache

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Schöpfer des Lebens,
Der die Schöpfung aufrecht erhält und sie vor der Vernichtung bewahrt.
Der uns die Aufgabe gibt, die Schöpfung zu bearbeiten, zu bewahren und zu bereichern.
Der uns zu einem Leben des Gehorsams ruft, zu seinem Dienst unter den Menschen.
Der uns leitet durch die Widersprüche und Gegensätze dieser Welt.
Der durch seinen Geist die Christen zusammenführt und seine Kirche bewahrt.
Der seine Kirche erneuert,
damit sie eine exemplarische Gemeinschaft unter den Menschen ist.
Der uns in Jesus Christus den neuen Menschen offenbart, der liebt und für die anderen lebt.
Der die Ungerechtigkeit und auch die Scheinheiligkeit nicht duldet,
Der uns vor dieser Gefahr bewahren will.
Der uns zurechtweist und richtet in unserer Mittelmäßigkeit.
Der uns Kraft gibt, inmitten widriger und gefährlicher Umstände zu kämpfen.
Der uns im Kampf von jedem Hass befreit.
Der zu allen Zeiten Menschen aufstehen lässt, um gegen die Ungerechtigkeit und die Unterdrückung zu kämpfen.
Der auch uns Tag für Tag erneuert in der Hoffnung auf sein Reich, das kommen wird: Ein Reich der Liebe, das sich heute schon offenbart und das sich in aller Fülle noch offenbaren wird.

Amen.
(Aus Mexiko)

Fürbitten

Wir rufen zu Gott, der uns mit seiner guten Schöpfung liebevoll umsorgt und uns mit ihrer Fülle und ihrer Lebenskraft ein Zeichen seines Bundes schenkt.

Für die Menschen, die sich im vergangenen Jahr für das Wohl der Menschen eingesetzt haben – sei es in der Flüchtlingsarbeit, im karitativen oder im gesellschaftspolitischen Engagement.

Für alle, die Verantwortung tragen in Politik und Wirtschaft. Lass sie ihren Einfluss nutzen für eine gerechte Verteilung der Güter dieser Erde.

Für alle, die in der Landwirtschaft tätig sind. Lass sie Entscheidungen treffen, die nachhaltig sind und auch zukünftige Generationen im Blick haben.

Für alle, die heute an Hunger leiden, denen das Wesentliche zum Leben fehlt. Gib ihnen Kraft und Möglichkeiten, ihre Situation zu verbessern.

Gott, du sorgst für uns wie ein guter Vater und eine liebende Mutter. Aus deiner Hand kommt alles Leben. In Dankbarkeit für all deine guten Gaben loben und preisen wir dich durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Lied zur Gabenbereitung

GL 183: Dir Vater Lobpreis werde

Text nach der Kommunion

Mach uns unruhig, o Herr,
wenn wir allzu selbstzufrieden sind,
wenn unsere Träume sich erfüllt haben,
weil sie allzu klein, zu eng waren
und auch zu beschränkt;
wenn wir uns im sicheren Hafen
bereits am Ziel wähen,
weil wir allzu dicht am Ufer entlang segelten.
Mach uns unruhig, o Herr,
wenn wir über die Fülle der Dinge,
die wir besitzen, den Durst nach den Wassern
des Lebens verloren haben;
wenn wir, verliebt in diese Erdenzeit,
aufgehört haben, von der Ewigkeit zu träumen:
wenn wir über all den Anstrengungen,
die wir in den Aufbau der neuen Ernte investieren,

unsere Vision des neuen Himmels
verblassen ließen.

Rüttle uns auf, o Herr, damit wir kühner werden
und uns hinauswagen auf das weite
Meer, wo uns die Stürme deine Allmacht offenbaren,
wo wir mit schwindender Sicht auf
das Ufer die Sterne aufleuchten sehen.

Im Namen dessen, der die Horizonte unserer
Hoffnungen weit hinausgeschoben hat und
die Beherzten aufgefordert hat, ihm zu folgen.
(Gebet von Basisgemeinschaften aus Mindanao-
Sulu, Philippinen)

Lied

GL 893 Hände die schenken

Segen

Herr Gott,
schenk deinen Segen
allen, die arm und hilflos sind,
schenk deinen Segen denen,
die mühselig und beladen sind,
schenk deinen Segen
den Millionen
von Flüchtlingen und Heimatlosen
unserer Zeit,
schenk deinen Segen
denen, die die Wunder unserer Natur
retten wollen und können,
schenk deinen Segen
vor allem denen,
die den Frieden in unserer Welt herbeiführen
und bewahren wollen und können,
den Frieden,
der höher ist als alle Vernunft.
(Eva Hönick)

Quellen:

Kyrie, Tagesgebet, Text nach der Kommunion, Segen
Schatztruhe für sozial Engagierte, Caritas der Diözese Innsbruck, Martin Lesky.

Glaubensbekenntnis

Aus: Praxisheft zur missio-Aktion Schutzengel („Aids & Kinder“)

Erstellt von Katharina Renner, Caritas Wien